

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Freischütz

Kind, Johann Friedrich

Leipzig, [1889]

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

Alles um sich her entzücke,
Das ist ihre schönste Pflicht.
Laß in ideo Mauern
Büßherinnen trauern.
Dir winkt rosig'ger Hoffnung Licht!
Schon entzündet sind die Kerzen
Zum Verein getreuer Herzen —
Holde Freundin, zage nicht!

[Nun muß ich aber auch geschwind den Kranz holen. Die alte Elisabeth hat ihn eben aus der Stadt mitgebracht und ich vergeßliches Ding ließ ihn unten.] (Die Mitteltür wird geöffnet.) Horch, da kommen die Brautjungfern schon!

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Brautjungfern, in ländlicher Feiertracht, doch gleichfalls ohne Kränze und Blumen.

Ännchen (im Abgehen). Guten Tag, liebe Mädchen! Da, singt immer die Braut an. Ich komme gleich wieder. (Ab durch die Mitte.)

Fr. 14. Chor der Brautjungfern.

Eine Brautjungfer. Wir winden dir den Jungfernkranz
Mit weilschenblauer Seide;
Wir führen dich zu Spiel und Tanz,
Zu Glück und Liebesfreude!

Alle (einen Ringelreihn um Agathe tanzend).
Schöner, grüner Jungfernkranz!
Weilschenblaue Seide!

Eine Brautjungfer. Lavendel, Myrt' und Thymian,
Das wächst in meinem Garten;
Wie lang bleibst doch der Freierrsmann?
Ich kann es kaum erwarten.

Alle (wie oben). Schöner, grüner Jungfernkranz!
Weilschenblaue Seide!

Eine Brautjungfer. Sie hat gesponnen sieben Jahr
Den goldnen Flachs am Roden,
Die Schleier sind wie Spinnweb' klar,
Und grün der Kranz der Locken.

Alle (wie oben). Schöner, grüner Jungfernkranz!
Weilchenblaue Seidel!

Eine Brautjungfer. Und als der schmucke Freier kam,
War'n sieben Jahr verrommen;
Und weil sie der Herzliebste nahm,
Hat sie den Kranz gewonnen.

Alle (wie oben). Schöner, grüner Jungfernkranz!
Weilchenblaue Seidel!

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Ännchen mit einer zugebundenen runden Schachtel ein-
tretend.

Ännchen (fällt mit ein, indem sie die Schachtel in der Höhe hält).

Schöner, grüner Jungfernkranz!

Weilchenblaue Seidel!

Nun, da bin ich wieder! Aber fast wär' ich auf die Nase
gefallen. Kannst du dir's denken, Agathe? Der alte Herr
Kuno hat schon wieder gespukt.

Agathe (bekommen). Was sagst du?

Ännchen. Daß ich über das alte Bild fast die Beine ge-
brochen hätte. Es ist diese Nacht zum zweitenmale von der
Wand gefallen und hat ein tüchtiges Stück Kalk mit her-
untergenommen. Der ganze Rahmen ist zertrümmert.

Agathe. Fast könnt' es mich ängsten! Er war der Ur-
vater unsers Stammes —

Ännchen. Du zitterst auch vor einer Spinne! In einer
so tollen Nacht, wo alle Pfosten krachen, ist's da zu ver-
wundern? [Auch führ' ich wohl keinen sonderlichen Hammer,
und der alte Nagel war ganz verrostet.] Nun frisch! Noch
einmal das Ende des Liedchens! (Sie schneidet den Bindfaden
entzwei, kniet tänzelnd vor Agathe nieder und hält ihr die Schachtel
entgegen.)

Alle (außer Agathe). Schöner, grüner Jungfernkranz!
Weilchenblaue Seidel!

Agathe (öffnet und fährt zurück). Ach!

Alle (außer Ännchen, die noch kniet, fahren gleichfalls erblassend
zurück).

Ännchen. Nun, was ist denn?